

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Teil I: Merkmale der Situation	13
1 Zur Sprachsituation in der Deutschschweiz	15
1.1 <i>Das Nebeneinander von Mundarten und Standardsprache</i>	16
1.1.1 'Zweisprachigkeit' als Merkmal der deutschschweizerischen Sprachsituation	16
1.1.2 Mundarten und Standardsprache in instabilem Gleichgewicht..	17
1.1.3 Charakteristika der gegenwärtigen Situation	20
1.2 <i>Einflussfaktoren in der gegenwärtigen Sprachsituation</i>	23
1.2.1 Wandel in der Gesellschaft	23
1.2.2 Veränderungen in den Wertvorstellungen	25
1.2.3 Veränderungen im Kommunikationsverhalten	26
1.2.4 Argumentationslinien in der öffentlichen Diskussion	27
1.3 <i>Die Einschätzung der Standardsprache in der Deutschschweiz, oder: Ist Standarddeutsch für den Deutschschweizer eine Fremdsprache?</i>	29
1.3.1 Die Einschätzung der Sprachsituation durch die Sprachteilhaber	30
1.3.2 Die Bewertung der Mundart	30
1.3.3 Die Bewertung der Standardsprache	31
1.3.4 Ist nun 'Deutsch' für den Deutschschweizer eine Fremdsprache?	33
2 Einflüsse auf die Schule und Erwartungen an sie	35
2.1 <i>Schulinterne und schulnahe Einflüsse</i>	36
2.2 <i>Institutionelle Vorgaben</i>	39
2.2.1 Sprachenrechtliche Verlautbarungen	39
2.2.2 Unterrichtsgesetze, Lehrpläne, Weisungen, Empfehlungen	42
2.2.3 Sprachbücher und Unterrichtsmaterialien	46

3	Das Verhältnis von Mundart und Standardsprache in der Deutschschweizer Schule – Merkmale, Tendenzen, Probleme . . .	49
3.1	<i>Datenlage und Auswertungsverfahren</i>	49
3.1.1	Vorarbeiten	50
3.1.2	Unterrichtsbeobachtung und -protokollierung in Transkripten .	50
3.1.3	Andere Daten	58
3.2	<i>Grundmuster des Verhältnisses von Mundart und Standardsprache in der Deutschschweizer Schule</i>	59
3.2.1	Mundart als Sprache der Freizeit, Standardsprache als Sprache der Arbeitszeit	60
3.2.2	Mundart als mögliche Sprache der Arbeitszeit	61
3.2.3	Spezielle Funktionen der Mundart	61
3.3	<i>Besondere Merkmale und besondere Einflußfaktoren</i>	62
3.3.1	‘Außenbedingungen’	62
3.3.2	Einflußfaktoren aus der Unterrichtssituation	64
3.3.3	Persönliche Merkmale	66
3.3.4	Merkmale der sprachlichen Äußerung selbst	67
3.3.5	Statt einer Zusammenfassung	69
3.4	<i>Perspektiven der Auseinandersetzung mit den Bedingungen der Sprachsituation in der Deutschschweizer Schule</i>	70
3.4.1	‘Switchen’ und seine Funktionen	71
	1. Zum Aspekt ‘Sprecherpsychologie’	72
	2. Zum Aspekt ‘Situationsdefinition’	72
3.4.2	‘Mündlichkeit’ und ‘Schriftlichkeit’	74
3.4.3	Korrekturverhalten und Sprachgebrauch	82
3.4.4	Orientierung an Normen	84
	1. Normen der gesprochenen Standardsprache	86
	2. Normen der Mundart	88
3.4.5	Spracherwerb in der Diglossiesituation	89
	1. Reale Kommunikationssituationen	91
	2. Didaktisch arrangierte Kommunikationssituationen	91
	3. Pseudoreale Kommunikationssituationen des Unterrichts . .	95
3.4.6	Das Problem der Einstellung	98
	1. Einstellungen bei Lehrern	98
	2. Einstellungen bei Schülern	100

Teil II: Perspektiven der Erklärung	101
4 Sprachlernen in der Deutschschweizer Diglossiesituation	103
4.1 <i>Was geschieht, wenn Sprache erworben wird?</i>	104
4.1.1 Anthropologische Grundannahmen zum Spracherwerbsprozeß	104
4.1.2 Konstitutive Merkmale des Spracherwerbsprozesses	107
4.1.3 Formen des kindorientierten Sprechens	109
4.1.4 Zur Unterscheidung verschiedener Dimensionen der Sprachfähigkeit	110
4.2 <i>Was geschieht, wenn eine neue Sprachform erworben wird?</i>	112
4.2.1 Sprachliche Ausgangsbedingungen in der Deutschschweizer Schule	113
4.2.2 Situationsgebundenes vs. situationsungebundenes sprachliches Handeln beim Erwerb der Standardsprache	114
4.2.3 Die 'Lernersprache' des Deutschschweizer Schülers	115
4.3 <i>Konsequenzen für die Muttersprachdidaktik in der Deutschschweiz</i>	117
4.3.1 Spracherwerb und Sprachlernen – das didaktische Modell des 'Natural Approach'	118
4.3.2 Konsequenzen	119
5 Mündlichkeit und Schriftlichkeit	121
5.1 <i>Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache</i>	124
5.1.1 Status und Verwendung von gesprochener und geschriebener Sprache	125
5.1.2 Sprachliche Besonderheiten gesprochener und geschriebener Sprache	128
5.1.3 Unterschiede in der Planung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit	130
5.2 <i>Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Schule</i>	133
5.2.1 Zur Qualität der Unterschiede	133
5.2.2 Zum Problem des Transfers	134
5.2.3 Zu den Möglichkeiten der Schule	136

6	Die Bedeutung des Faktors ‘Einstellung’ für den Spracherwerb . .	137
6.1	<i>Zur Wirkung von Einstellungen auf Spracherwerb und Sprachverhalten</i>	138
6.1.1	<i>‘Motivation’</i>	139
6.1.2	<i>‘Selbstbild’ und ‘Angstniveau’</i>	142
6.2	<i>Einstellungsmuster in der deutschschweizerischen Sprachsituation</i>	143
6.2.1	<i>Einstellungsmuster generell.</i>	143
6.2.2	<i>Einstellungsdispositionen in der Schule</i>	144
6.2.3	<i>Problematische Konstellationen im Unterricht</i>	147
7	Wie gut ist gutes Deutsch? – Überlegungen zum Normproblem . .	151
7.1	<i>Komponenten des Normproblems</i>	151
7.2	<i>Orientierungslinien für die Mundart</i>	154
7.3	<i>Orientierungslinien für die Standardsprache</i>	156
8	Die deutschschweizerische Sprachsituation vor dem Hintergrund gesamtsprachlicher Entwicklungstendenzen	159
8.1	<i>Tendenzen der Entwicklung der Gegenwartssprache</i>	159
8.2	<i>Zu den Hintergründen dieser Entwicklung</i>	162
8.3	<i>Fronten der Auseinandersetzung heute.</i>	163
8.4	<i>Was für Faktoren sind in Rechnung zu stellen?</i>	166
9	Zusammenfassung	169
9.1	<i>Wie stellt sich die Situation dar?</i>	169
9.2	<i>Was kann in der Schule getan werden?</i>	171
	Literatur	175
	Namenregister	181